

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1876

61 (12.3.1876)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-835763](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-835763)

Wilhelmshavener Tageblatt

Bestellungen auf das „Tageblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Montage und Festtage) erscheint, nehmen alle Post-Expeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an.
Preis pro Quartal 2 Mk. excl. Postzuschlag pränumerando.

und Anzeiger.

Expedition und Buchdruckerei Mittelstraße
der Moon- und Kaiserstraße.
Redaction, Druck und Verlag von F. A. Schumacher.

Anzeigen nehmen in Seppens Dr. Joh. Tiarks, auswärts alle Annoncen-Bureau's entgegen, und wird die Copie-Zeile oder deren Raum mit 10 Pfg berechnet.

№ 61.

Sonntag, den 12. März.

1876.

Berlin, 10. März. Die leitenden Betrachtungen der großen Mehrzahl der Berliner Blätter sind dem Andenken an die Königin Luise gewidmet. Der Ton warmer Begeisterung und pietätvoller Verehrung, der alle Betrachtungen durchdringt, und in dem die Blätter der verschiedensten politischen Parteistandpunkte sich begegnen, legt Zeugnis ab, wie fest und lebendig das Bild der verklärten Fürstin in der Erinnerung und den Herzen des Volkes haftet, mehr noch als durch Bild und Wort durch die Ueberlieferung, welche, wie die „Voss. Ztg.“ hervorhebt, die richtige Geschichtsschreibung für ein solches Erdenwollen ist. — Die „Volkszeitung“ weist u. A. darauf hin, wie das Leben und Leiden der Königin sittlich und politisch mit dem Leben und Leiden des Volkes tief verwebt war. „Die Geschichte ihres Lebens ist ein tiefes Stück Volksgeschichte. Was ihr kurzes Dasein schmückte war in der damaligen Zeit ein feltener Schmuck auf Königsthronen, und wurde im Volke mit richtigem Verständnisse als eine sittliche Lebenserneuerung empfunden; was ihr Leben so schmerzvoll machte und ihren frühen Tod wie ein Opfer politischen Leidens erscheinen läßt, war der Schmerz des Volkes selber, den es erst in einem schweren blutigen Kampf von sich abwälzen konnte.“

— Zur Angelegenheit des Grafen Harry v. Arnim theilt die „Kreuzzeitung“ Folgendes mit: „Wie verlautet, ist das auf dem Familientage einstimmig an den Kaiser von der Arnim'schen Familie gerichtete Gnadengesuch, welches unter Anderm hervorhob, daß eine Verbüßung der Haft das Leben des Grafen Arnim im höchsten Maße gefährden würde, auf den gemeinschaftlichen Bericht des Reichskanzlers und des Justizministers abschlägig beschieden worden.“

— Die Neuanlegung von Apotheken, namentlich in größeren Städten, wird der „Voss. Ztg.“ zufolge fortan seitens des Ministeriums für Medicinalangelegenheiten möglichst gefördert werden.

— Dem Bericht des „Bureau Veritas“ zufolge sind im Monat Januar auf hoher See 96 Segelschiffe total zu Grunde gegangen. Von der Gesamtzahl waren der Flagge nach 27 eng-

lische, 14 amerikanische, 13 französische, 6 deutsche, 5 norwegische, 4 österreichische, 2 dänische, 2 spanische, 2 griechische, 3 italienische, 2 holländische, 2 russische, 1 portugiesische und 13, deren Nationalität unbekannt ist. In der Totalanzahl sind 19 Fahrzeuge inbegriffen, die vermisst werden. Von Dampfern sind 9 zu Grunde gegangen, nämlich 2 englische, 2 spanische, 1 deutscher, 1 amerikanischer, 1 dänischer, 1 italienischer und 1 schottischer.

Kiel, 10. März. Das Dampfanonenboot „Nautilus“ ist gestern Mittag um 1 Uhr in unseren Hafen eingelaufen.

Braunschweig, 8. März. In der heute stattgehabten Sitzung des Aufsichtsraths der Braunschweiger Bank wurde die Dividende für das verflossene Geschäftsjahr auf 6 $\frac{2}{3}$ pCt. oder 20 Mark per Actie festgesetzt.

Wien, 9. März. Das „Telegraphen-Correspondenz-Bureau“ meldet aus Ragusa, es hätten in der Nähe von Tjubuschka einige kleinere Scharmützel stattgefunden. Bei denselben sei eine Abtheilung von etwa 30 Türken auf österreichisches Gebiet gedrängt worden und hätte dort ein Haus niedergebrannt, auch sei dabei ein österreichischer Staatsunterthan erschossen worden. — Achmed Moukhtar Pascha sei zur Verproviantirung Niksies mit einer starken Truppenmacht von Trebinje aufgebrochen, die Aufständischen hätten die Absicht, die Proviante colonne anzugreifen. Nach Cetinje seien von Ragusa aus mehrere russische Curire abgegangen.

Brüssel, 9. März. Der Generalsecretär der Banque Belgique, Rindt, ist nach Unterschlagung mehrerer Millionen Francs an verschiedenen Werthdepots flüchtig geworden. Die Actien fielen von 425 auf 375.

London, 9. März. Der deutsche Torpedodampfer „Ziethen“ von 860 Tonnengehalt ist heute Nachmittag in Blackwall vom Helling der Thames Iron Works vom Stapel gelassen und zum Zwecke des Einsetzens der Maschinen nach Deptford bugfirt worden.

Murich. Die Frühjahrs-Kontrollversammlungen im Bezirk

Thranen glänzten in seinem aufgeschlagenen Blicke, Stephan drückte liebevoll seine Hand. „Es ist heilsam für dich, ich scheide,“ sagte er nach geraumer Weile, indem er mit gesenkter Stirn und verkrüppelten Armen langsam einige Schritte vorwärts that. „Ja, es ist besser so; mein Trübsinn würde deine Jugend niederhalten, die sich — ich zweifle nicht daran — in meiner Abwesenheit frisch und lebensfreudig entfalten wird. O, die Jugend hat so reiche Heilquellen in sich selbst! — Nein, mein Verweilen würde ein Hinderniß, eine Störung in deinem Leben sein.“

Er stand still, richtete den Blick voll ruhiger Schwermuth in die Ferne. Lange verharrte er so in sich versunken; dann lehrte er sich zu seinem Gefährten, und mit der Hand auf einen kunstlosen Sitz, von einem rohen Baumstamm gebildet, hinzeigend, der halb versunken und von Gestrüpp überwuchert unter einer mächtigen Kastanie sich erhob, deutete er jenem an, dort an seiner Seite Platz zu nehmen.

Er stützte den Kopf in die Hand; unbeweglich, wie träumend, saß er minutenlang, bis ein schwerer Seufzer sich seiner Brust entrang.

Ohne aufzublicken, wie sich selber ein schmerzliches Bekenntniß ablegend, fielen die Worte in Absätzen, tonlos und oft zurückgehalten, von seinen Lippen.

„Weshalb ich liebe, mich selbst verbanne von der theuren Stätte meiner Geburt, weshalb ich die Gabe deiner Liebe, des einzigen Gutes, das mir blieb, von mir weise? — Mein Gehirn schmerzt, es ergreift mich wie Wahnsinn der Neue, sinne ich nach, wie alles kam; wie der schöne Enthusiasmus meiner Jünglings-

Die Rebelwittve.

Novelle von Ernst Streben.

(Fortsetzung.)

Sie schritten beide neben einander, Oheim und Nefte, unter dem verchlungenen Laubdach von Nusbäumen und Kastanien, die zum Theil mit Früchten beladen sich in weiter Ausdehnung an einander reiheten.

Aus dem vernachlässigten Garten hinter dem Wohnhause waren sie in diese Anpflanzung hineingetreten, die sich unmittelbar an jenen lehnte.

Vertraulich und hingebend hatte der ältere Mann seinen Arm um die Schulter des Jüngeren gelegt; das offene Antlitz des letzteren trug in diesem Augenblicke den Stempel einer gerührten und dankbaren Zuneigung, welche sich in dem berebten Blick voll Innigkeit ausdrückte, den er auf seinen Verwandten richtete.

„Und kann es nicht anders sein, mußt du mich verlassen?“ brach er jetzt fast ungestüm aus. „Soll ich dem Gefühle deiner maßlosen Güte vorliegen, dein Geschenk hinnehmen, ohne daß mir die Genugthuung werde, durch die treueste Sohnesliebe dir danken zu können? — Soll ich wieder vereinsamt unter Fremden die Forderung meines Herzens abweisen, das dich so gern in warmer Anhänglichkeit umfassen möchte?“

des 1. Bataillons, Ostfriesischen Landwehr-Regiments Nr. 78 finden an den unterzeichneten Tagen, Tageszeiten und Plätzen statt. Es werden hierzu sämtliche in den angegebenen Gemeinden sich aufhaltenden Mannschaften der Reserve der Landarmee, der Torpedo-Abtheilung, des See-Bataillons und der See-Artillerie, sowie die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen und die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften, ferner die Mannschaften des Beurlaubtenstandes der Flotten-Stamm-Division und der Werst-Division unter der Verwarnung zum pünktlichen Erscheinen vorgeladen, daß gegen die Ausbleibenden und zu spät Erscheinenden Strafe nach der Strenge der Militairgesetze verfügt werden wird.

Die Kontroll-Versammlungen finden statt:

1. Compagnie.

In Ulbargen am Montage den 10. April 1876, Vormittags 9 Uhr vor dem Wirthshause

für die Gemeinden: Auricholdendorf, Bagband, Boekzetelerfehn, Fiebing, Hatshausen, Hüllnerfehn, Jheringsfehn, Lübbertsfehn, Wittgroßfehn, Neufejn, Dögroßfehn, Spekerfehn, Strachholt, Timmel, Ulbargen, Vohsbarg, Westgroßfehn, Zwischenbergen.

In Aurich am Montage 10. April 1876, Nachmittags 4 Uhr auf dem Kasernenhofe

für die Gemeinde: Bangstede, Barstede, Brodzetel, Felde, Holtrop, Jhlow, Jhlowerfehn, Langefeld, Ludwigsdorf, Middels-Osterloog, Middels-Westerloog, Neuenwalde, Ochtelbur, Ogenbargen, Osterfander, Niepe, Niepsterhammrich, Simonswolde, Schirum, Spekerdorf, Westerfander, Westerende-Holzloog, Westerende-Kirchloog, Wiesens, Wrisse.

In Aurich am Dinstage den 11. April 1876, Vormittags 8 Uhr auf dem Kasernenhofe

für die Gemeinden: Dietrichsfeld, Egels, Ertum, Georgsfeld, Hartum, Kirchdorf, Meerhusen, Osterfelds, Plakdorf, Plaggenburg, Popen, Rahe, Sandhorst, Tannenhausen, Walle, Wallinghausen.

In Georgsheil am Dinstage 11. April 1876, Nachmittags 2 Uhr vor dem Uphoff'schen Wirthshause

für die Gemeinden: Bedecaspel, Engerhase, Forlit-Blaukirchen, Fehnhusen, Moorhof, Moorhusen, Münkeboe, Oldeborg, Theene, Upende, Uthwerdum, Victorbur, Wiegboldsbur.

Die Herren Ortsvorsteher des Amtsbezirks haben vorstehend bezeichnete Termine den Mannschaften des Beurlaubtenstandes ihrer Gemeinden noch besonders bekannt zu machen.

— Am 19. Januar d. J. hat das Obertribunal ein für die Landwirthe sehr wichtiges Erkenntniß gefällt. Ein Landwirth, welcher ein bei ihm groß gewordenes, oder sonst aufgestelltes Stück Vieh schlachtet und dasselbe im Ganzen oder in einzelne Stücke zerlegt, veräußert, wird als Metzger betrachtet und kann angehalten werden, für seinen Dilettantismus die Gewerbesteuer als Metzger zu bezahlen.

Norden, 5. März. Die Bark „Ipswich“, Peacock, von Hartlepool mit Kohlen nach Bremerhaven bestimmt, ist bei Baltrum gestrandet. Die aus 7 Personen bestehende Mannschaft ist gerettet.

jahre, der edle Wille, die Thatkraft des Mannes zu nichtigen Phantomen wurden; wie so viel reine Empfindung, so viel selbstlose Gluth, die heilige Flamme, die das Herz nur einmal beseligend durchdringt, nutzlos geopfert auf dem Altar der Eitelkeit, in Asche sanken, achtlos in den Staub getreten wurden!

Selbst jene letzte That, die mich vor kurzem aus dem Schlosse des Gastfreundes verschleuderte — warum lastet auch sie mit Bormwurf auf mir? — Ich war kein Mörder, ich entfloß nicht dem Arm der Gerechtigkeit; ich weiß nicht einmal, ob ich jenen Mann haßte, obgleich er ihr Gatte war — ihr zweiter!

O Weib, Dämon mit den Augen so licht wie Sonnenstrahl, Abgründe der Finsterniß im Herzen, mit der lockenden Brust voll Berrath! — Liebe ich sie denn? — Schmach über mich, wenn ich es noch könnte! Nein, nein, ich fliehe ja vor ihr, ich verachte, wo ich einst vergötterte. Verflucht für ewig das Gefühl, das meine Hoffnungen auslöschte, das Mark meines Lebens mir stahl!

Die Finger vergruben sich in seinem dichten, dunklen Haar, ein ächzender Laut entschlüpfte unwillkürlich der Brust. Eine Pause verstrich, Stephan blieb ohne Regung in seiner Stellung. Endlich richtete er sich empor, strich das wirre Haar von der Stirn zurück und ein herbes Lächeln erhobte vorübergehend die Finsterniß seiner Züge, welche bald wieder ruhig erschienen.

„Fürwahr, mein Knabe,“ begann er mit sanftem Tone, „seltsam und thorenhaft muß dir mein Wesen erscheinen. Mich selbst strast innerliche Scham, daß die Schwäche meiner Jüng-

W a s r i n e.

S. M. S. „Victoria“ hat am 17. Januar cr. St. Thomas verlassen und ankerte am 20. dess. Mts. auf der Rhede von La Gueira, besuchte von hier aus die Inseln Orchilla, Los Roques und Gran Roque, traf am 8. Februar wieder vor La Gueira ein, beabsichtigte am 9. dess. Mts. nach Puerto Cabello zu segeln, von hier aus die Untersuchung der Ensenada de San Juan vorzunehmen, demnächst Curacao anzulaufen und Anfang März cr. wieder in Puerto Cabello zu sein. An Bord Alles wohl.

Vermischtes.

— Prag. (Eine tanzlustige Stadt.) Von der Prager Polizeidirection wurden im verflossenen Fasching nicht weniger als 440 Lizenzen für Tanzunterhaltungen ertheilt. Unter denselben rangiren 7 Redouten und 14 Costümkränzchen, die im „Teatro Italiano“ abgehaltenen 15 Redouten nicht eingerechnet.

— Köln. (Wässrig!) Mehrere Herren besuchten dieser Tage eine hiesige Wirthschaft und ließen sich eine Flasche Wein vorsetzen. Dieselbe kostete fünf Mark. Das muß eine gute Marke sein, dachten sie; allein der theure Nebenjaft war so miserabel, daß sie die Gläser, nachdem sie an denselben genippt hatten, wieder hinsetzten und sich dann bestens empfahlen. Auf der StraÙe bemerkte einer der Herren, daß er seinen Regenschirm in der Wirthschaft stehen gelassen, kehrte zurück und fand den Wirth damit beschäftigt, die besagten, fast noch vollen Gläser wieder in die Flasche auszugießen, das in dieser entstandene Deficit durch einen Zusatz von Wasser zu decken und die Flasche sorgfältig wieder zu verkorken. Der Gast aber stellte folgende Betrachtung an: „Wie Viele mögen vor uns schon an dieser Flasche genippt haben und wie Viele mögen nach euch noch das schöne Gebräu zu kosten bekommen?“ (Dieser moderne Industriezweig des Kölner Wirthes hat auch schon in anderen Städten Anhänger gefunden. D. Red.)

— London. (Schnellläufer.) In London weilt gegenwärtig der amerikanische Schnellläufer Weston, der in seinem Fache Unglaubliches leistet. Vor Kurzem legte er in 24 Stunden 110 englische Meilen zurück und nun ist es ihm gelungen, in der Agricultur-Hall, Islington 180 englische Meilen in dem Zeitraum von 48 Stunden zu laufen. Gegenwärtig ist er im Begriff, einen Spaziergang von 500 engl. Meilen ohne Unterbrechung in 6 Tagen und 6 Nächten zu absolviren.

— London. (Preis eines Rennpferdes.) „Petarch“, der Favorit für die Rennen um den Zweitausend Guineen- und den Derby-Preis, hat seinen Besitzer gewechselt. Lord Duppelin hat das Pferd seinem gegenwärtigen Eigenthümer und Züchter, Mr. Spencer, für 10,500 Pfd. St. abgekauft.

Abfahrtsstunden des Fährschiffes von Wilhelmshaven nach Eckwarderhörne.

Montag, den 13. März.	12 Uhr	Vormittags.
Dienstag, „ 14. „	1 „	Nachmittag.
Mittwoch, „ 15. „	2 „	„
Donnerstag, „ 16. „	— „	„
Freitag, „ 17. „	— „	„
Sonnabend, „ 18. „	12 „	„
Sonntag, „ 19. „	7 „	Vormittags.

lingszeit jetzt den Mann noch bemeistert. — Einst wirst du mich verstehen lernen; möchtest du nimmer an eigenen Qualen ermessen, wie ich gelitten! Meine Geschichte ist kurz: ich liebte, ich ward betrogen. Warum konnte ich nicht, wie tausend andere, mit leichtem Sinne dies verschmerzen!

Als der jüngste unter drei Geschwistern blieb ich länger der Obhut der besten, zärtlichsten Mutter überlassen, die in das empfängliche Gemüth des Knaben früh die Liebe zu dem Schönen und Edlen zu pflanzen sich bemühte, deren reines Abbild sie selber an sich trug. Meine Seele zog es zu dem Verkehr mit der Natur; sie hatte im Geheimen zu ihr gesprochen, sie an sich gefesselt mit unzerreißlichen Banden, Wald und Haide waren mir vertraut; aber der Wille des Vaters berief mich in das Gewühl der Kaiserstadt, wo schon Eustach, mein älterer Bruder, eine Charge in der Armee bekleidete.

Es waren Friedensjahre, deren sich die Völker nach blutigen Kämpfen erfreuten, jene nach der denkwürdigen Zeit der Kriege mit dem großen Preußenkönig; aber für den feurigen Geist der Jugend, der in dem bleiernem Einerlei des Dienstes nach Ruhm, nach Auszeichnung, nach freierer Entfaltung seiner Schwingen sich sehnte, verstrichen sie inhaltslos.“

(Fortsetzung folgt.)

Anzeigen.

KAISER-SAAL.

Sonntag, den 12. März,  Nachmittags 3 Uhr, 

Große Volksvorstellung.

Entree 50 Pf., ohne Unterschied der Plätze.

Nachmittags 6 Uhr

öffentlicher BALL.

Entree 50 Pf., wofür Getränke.

Es ladet freundlichst ein

A. T h o m a s.

Wilhelmshavener Schützenverein.

Zur Feier des allerhöchsten Geburtstags
Sr. Majestät des Kaisers!

Am Mittwoch, den 22. März, im Hotel Keese:

Ball und Festessen.

Anfang des Balles 7 Uhr. Festessen präcise 11 Uhr Abends.
Couvert 2 Mark.

Auch Nichtmitglieder können — durch Mitglieder eingeführt —
Theil nehmen.

Bei den Mitgliedern wird eine Liste zur gef. Zeichnung der Couverts circuliren. Zur regen Betheiligung ladet ein

der Vorstand des Schützenvereins.

Eine sehr schöne Auswahl in

Frühjahrs- und Sommerstoffen,

halte meinen geehrten Gönnern zur Abnahme bestens empfohlen.

Aufträge werden prompt ausgeführt. Anzüge von 50 bis 100 Mark und darüber werden nach Maas in kürzester Zeit angefertigt.

Wilhelmshaven. Ad. H. Funk, Kronprinzenstraße.

FRANKFORTH'S photographische Anstalt,

Moosstraße, gegenüber der großen Caserne,
ist täglich von Morgens 10 bis Nachmittags 4 Uhr für Aufnahmen geöffnet.

Gesucht. Auf sofort oder Mai ein
mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen.

Lothringen.

J. Zapfe,
Maurermeister

Ein Zimmer mit Cabinet an der
Parkstraße auf sogleich zu vermieten.
Joh. Lübbers.

Gesucht.

Auf sogleich ein tüchtiger Bäckergehilfe
für meine Schwarz- u. Weißbrot-Bäckerei.
Neuende, im März 1876.

H. Dirks, Bäcker.

Zu kaufen gesucht.

Eine Laden-Einrichtung. Von wem?
sagt die Expedition des Tageblatts.

Zu vermieten.

Auf sogleich eine Stube mit Schlaf-
stube, passend für 2 Herren, mit auch
ohne Beköstigung.

J. Meents,
gegenüber der Badeanstalt.

**Für am Zahnen
leidende Kinder**

sind nur allein die echten electro-
motorischen
Zahnhalzbänder
von Gebrüder Gehrig,
Hoflieferanten u. Apotheker-Klasse,
in Berlin, Besselstraße 16,
früher Charlottenstr. 14,
das einzigste Mittel, Kindern das
Zahnen leicht und schmerzlos zu
befördern, sowie Unruhe und Zahn-
krämpfe zu beseitigen.
Preis à Stück 1 Mark.
In Wilhelmshaven acht zu haben
bei **C. S. Franke.**

Gesucht. Auf gleich eine Frau für
die Nachmittagsstunden zu häuslichen Ar-
beiten.
C. Westing.

Bekanntmachung.

Murich, den 9. März 1876.

Die folgende Bekanntmachung:

Hannover, den 1. März 1876.

Auf Veranlassung des Herrn Finanz-
ministers bringe ich hierdurch zur öffent-
lichen Kenntniß, daß die Herausgabe
von Banknoten der Braunschweigischen
Bank außerhalb des Herzogthums Braun-
schweig nach §§ 43 und 56 des Bankge-
setzes vom 14. März 1875 verboten ist
und daß der diesem Verbot Zuwiderhan-
delnde mit Geldstrafe bis zu 150 Mark
bestraft wird.

Der Ober-Präsident.

Graf zu Eulenburg.

wird damit zur Kenntniß der Amtsein-
gesetzten gebracht.

Der Kreishauptmann.

Neupert.

Verpachtung.

Ein im Bandt belegenes, dem Wil-
helmshavener Schützenverein gehörendes
Stück Land soll am

Montag, den 13. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr, in Meyers Gasthause
zu Neuende, als Weideland auf ein Jahr
öffentlich verpachtet werden.

Der Vorstand.

Leder-Auction.

Der Schuhmachermeister Fr. Stoffers
zu Nüsterfel läßt am

Dienstag, den 14. März,

Nachmittags 2 Uhr anfangend,
in Wiggers Gasthause zu Kniphauerfel
eine Quantität gegerbtes Leder, als:

1 Parthie Kalbfelle (gemäst.) braun
und schwarz, 50 Paar roplederne Vor-
dertheile, Vorschuhe u. Blätter, schwarzes
Roh- und Fahlleder, Sohlleder, sowie
125 Stück braune Schaffelle

öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungs-
frist verkaufen.

Neuende, den 4. März 1876.

Cornelissen, Auct.

Bermischte Anzeigen.

Heute und folgende Tage

Concert,

ausgeführt von der Gesellschaft Stadtlöw

Es ladet ergebenst ein

Eichhoff in Altheppens.

Gesucht. Zum 1. Mai ein zuver-
lässiges Mädchen. Hoher Lohn.

Emrich.

Gesucht.

Auf sogleich 2 Tischlergesellen.

F. Wehmeyer.

Ein Lehrling

kann Ostern oder Mai d. J. bei
mir eintreten.

Wilhelmshaven.

H. A. Knopp,
Schmiedemeister.

Zu vermieten. Auf Mai eine Woh-
nung (2 Stuben, Kammer und Küche),
parterre, auch als Laden passend.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Geschäfts-Anzeiger

empfehlenswerther Firmen.
(pro Zeile 5 Pf.)

Joh. Tiarks, Neu-Heppens,
Restaurant, Delicatessen- und
Weinhandlung.
Garten und Kegelbahn.

C. Siefen, Heppens,
Colportagebuchhandlung.

Fr. Gramm, Neuheppens,
Sargmagazin.
Bau- und Möbelschlerei.

ED. NULTSCH, Schlossermeister.
Anfertigung von allen Schlosserarbeiten
und Geldschranken.

F. A. Schumacher.
Buchdruckerei.
Expedition des Tageblatts.
Besorgung von Anzeigen
in alle in- und ausländischen Blätter.
Lithographische Arbeiten
werden schnellstens besorgt.
Lager von Copir-Tinte
und Spielkarten.
Rechnungsformulare aller Art.

Aug. Schild,
Schmiedemeister, Neuheppens,
empfiehlt sich zur Anfertigung von
Schmiede- und Schlosserarbeiten.

Joh. Meents, Schuhmacher,
vis-à-vis d. Badeanstalt,
empfiehlt sich zur Anfertigung aller
in sein Fach schl. inden Artikel.

Bier-Niederlage der Zwischen-
ahner Brauerei
bei **A. G. Bartels.**

J. N. POPKEN.
Photographische Anstalt.
Lager von Tapeten und Borden
in großer Auswahl.

Robert Wolf.
Taback- & Cigarren-Geschäft.
Noon- und Prinzenstraßen-Ecke.

Ausschnitt in Sohl- und Oberleder.
J. G. Gehrels.

E. Vollhaber, Heppens
Bindfadenstraße 32.
Buchbinderei u. Colportagebuchhandlung.

**Herren-, Damen- und Kin-
derstiefel.**
J. G. Gehrels.

Wilhelmshavener Sparkasse.
Geld- und Wechsel-Geschäft.
An- und Verkauf von Staatspapieren.

C. Henno, geb. Urban,
Königstraße,
empfiehlt ihr Putz-, Mode- und
Weißwaaren-Geschäft.

C. Rosenbusch, Heppens.
Barbier- u. Haarschneide-Cabinet.
Für Militär berechne die Hälfte der
sonst üblichen Preise.

C. Seitmann.
Galanterie- und Kurz-
waaren-Geschäft.
Noonstraße.

Zum Grossen Kurfürsten.
Restauration und Kellerwirth-
schaft. — Berliner Bier.
Billige Preise. — Prompte Bedienung.
A. Detken u. Co.

ZUM DEUTSCHEN ADLER.
Schenkwirtschaft. Mittagstisch.
BILLARD.
Angelegentlichst empfohlen.
Popke Fr. Janssen.

H. Andresen,
Heppens, Schachtmeisterstraße Nr. 50,
Barbierstube,
Lager von Parfümerien u. Cigarren,
empfiehlt sich auch zum
Zahnausziehen und Schröpfen.

F. BABEL, Klempner-
meister,
empfiehlt sein Lager von
Petroleum-Kochmaschinen, verzinnnten
Kochgeschirren, Lampen zc.

Bier-Niederlage
der Dortmunder Actien-Brauerei.
SELTERS-WASSER.
Buchmeyer & Endelmann.

Toel & Böge,
Noonstraße.

**Pianino- und Mö-
bel-Lager.**

Joh. Egberts, Neuheppens.
Bierhalle u. Restaurant.
Billard und Kegelbahn.
Großer Concert- u. Tanz-Salon.

Feilner & Stahmer,
photograph. Institut
Oldenburg, innerere Damm.
Wilhelmshaven, Prinzenstraße.

Buchbinderei, Colportage-, Pa-
pier- und Schreibmaterialien-
handlung von **C. Schröder,**
Noonstraße, neben Ernst Meyer's
Restauration.

Geschäfts-Anzeiger

empfehlenswerther Firmen.
(... Zeile 5 Pf.)

COMMISSIONS-GARTEN.
Täglich Restauration.
Gustav Janssen.

Mein reichhaltiges
Nähmaschinen-Lager,
der bewährtesten Fabrikate, halte
bestens empfohlen. Theilzahlungen be-
willigt. Unterricht gratis.
Theod. J. Boff.

W. Heinze.
Lager von allen Sorten
Instrumenten und Saiten.

W. Janssen, Altestraße 19.
empfiehlt täglich, Morgens u. Abends
frische Milch,
sowie ab und zu dicke Milch u.
Buttermilch.

August Frisse,
Oldenburgerstr., hält sein Lager von
Uhren, Goldwaaren und
Musikwerken
in überraschend großer Auswahl
bestens empfohlen.

Friseur-Geschäft.
Ankauf von ausgekämmtem Haar.
Lager von Brillen für jedes Auge.
Heppens, Chauffeestraße.
G. Meuß.

**Der Vorschuss- & Kredit-
Verein zu Wilhelmshaven**
(eingetragene Genossenschaft)
nimmt stets Einlagen entgegen und
verleiht Gelder unter den coulante-
sten Bedingungen.

Zinsfuß
bei Einlagen
von 10—50 Mk. mit 3 tägiger und
von 50—150 Mk. mit 8 tägiger, un-
ter Umständen ohne Kündigung zu-
rückzahlbar 3 1/2 %
von 150—500 Mk. mit 14 tägiger
Kündigung 4 %
über 500 Mark mit 3 monatlicher
Kündigung 4 1/2 %
bei Darlehen
gegen Wechsel mit Bürgunterzeichnung
oder Verpfändung von Werthpapie-
ren zc. rein 6 1/2 %
Provision wird nicht berechnet.

Westings Volks-Theater.
Täglich Vorstellung. Entree 50 Pf.
Gute Weine und Biere.

An- und Verkauf
von getragenen Kleidungsstücken,
Uhren, Betten u. s. w.
Heppens. Frau **Muche.**

Volksgarten.

Sonntag, den 12. März, großes
Nachmittags-Concert,
ausgeführt von der beliebten Gesellschaft
Tobisch.
Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.
Es ladet freundlichst ein
G. Ringius.